

Unbequemlichkeiten des Daseins: unwohnliche Hotels, unzuverlässige Handwerker, das beständige Frieren, das schreckliche Essen mit seiner Folge ewiger, endlos diskutierter „Indigestion“, jenem nationalen Übel, das den Beigeschmack der Lächerlichkeit am deutlichsten trägt (noch dazu ist das Wort Magen, stomach, gesellschaftlich unmöglich, während über Nieren- und Darmbeschwerden überall mit größter Offenheit gesprochen wird); die Ärzte mit ihren häufigen Irrtümern und die Zahnärzte mit ihrer Leidenschaft, natürliche durch künstliche Gebisse zu ersetzen. Die fast unglaubliche Tyrannei des Public School-Snobismus. Die gesellschaftliche Unmöglichkeit einer halbwegs ernsthaften Unterhaltung, die eigentlich nur das Wetter, den Garten, den Sport und die Dienstboten als Themen übrigläßt. Die Angst vor Gefühlsäußerungen schlechthin, die sonderbarerweise zu genau soviel Sentimentalität und falschem Heroismus führen kann, wie emotionelle Hemmungslosigkeit, der ungeheure Druck, den gewisse Lebens- und Meinungsregeln auf den einzelnen üben und aus der freisten Gesellschaft der Welt zugleich die monotonste machen. Das alles hat seinen ernsthaften Grund, Sinn und Wert; aber es hat auch seine höchst sinnfällige, tröstliche und überwältigende Komik, für die es den Engländern selber keineswegs an Verständnis fehlt.

Sie standen Kopf. Eine Kompanie eines schottischen Regiments besaß einen tüchtigen Turner, der seine Kameraden eines Tages lehrte, auf Händen durch die Baracke zu gehen. Im gleichen Augenblick, als ungefähr alles, was die Baracke bevölkerte, auf Händen ging, öffnete sich die Tür und der Oberst trat ein. Dieser, als strenger Kommandant gefürchtet, blickte einen Augenblick fassungslos auf seine Leute, schüttelte gramvoll den Kopf und verließ die Baracke, ohne ein Wort geäußert zu haben. Die verdutzte Kompanie erging sich in den wildesten Vermutungen über die Strafen, die ihrer harren würden. Am anderen Tage erschien der Oberst nicht zum Dienst. Da entschloß sich der Anstifter jener untragbaren Disziplinwidrigkeit, zum Obersten zu gehen und um Verzeihung zu bitten. Die erste Anspielung aber, die der Soldat vor dem Vorgesetzten über das Vergehen fallen ließ, unterbrach der Oberst mit dem Ausruf: „Still, Sergeant! Ich wollte, niemand in der Welt wüßte davon! Tatsache ist, daß ich an jenem Tage einen Kameraden traf, der mit mir in Indien gedient hat, und daß wir beide das Wiedersehen feierten. Aber, bei meinem Leben! ich hatte keine Ahnung, daß der Wein solche Wirkung haben kann, daß ich, als ich kam, um nachzusehen, ob ihr alle im Quartier seid, daß ich — ich will es gestehen — euch alle habe auf dem Kopf stehen sehen!“ Der Sergeant war Diplomat genug, um dem Obersten andeutungsweise zu versichern, daß das Bekenntnis des Obersten ganz unter ihnen beiden bleiben würde.

„Gebrauchen Sie diesen zauberhaften Puder und Sie werden noch am gleichen Abend einen Mann gewinnen oder Sie erhalten Ihr Geld zurück.“

(Anzeige im „Bristol Evening World“)